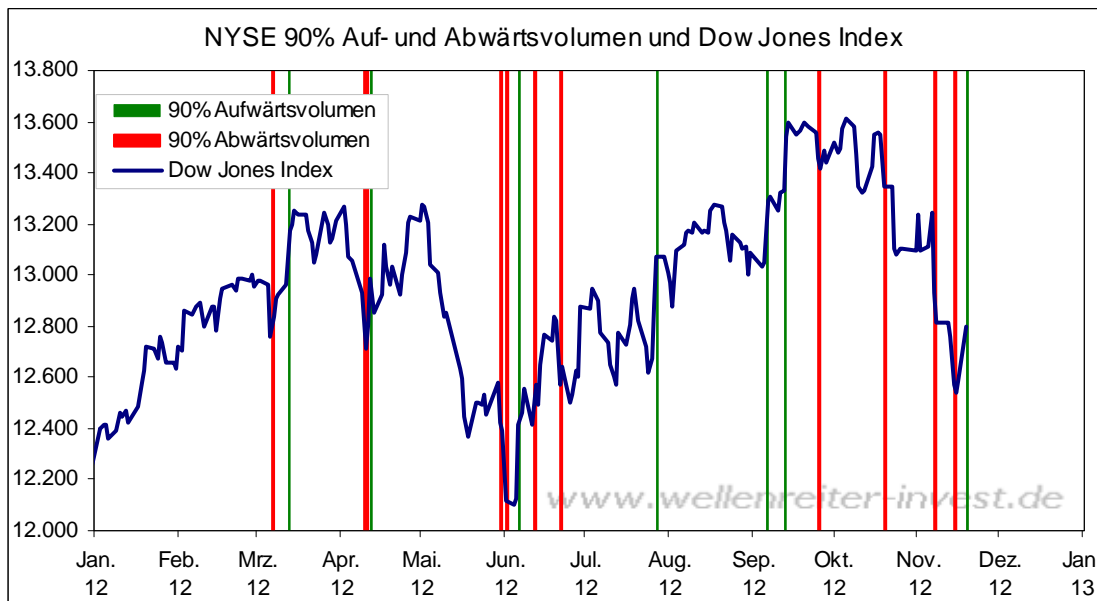


Dienstag, den 20. November 2012

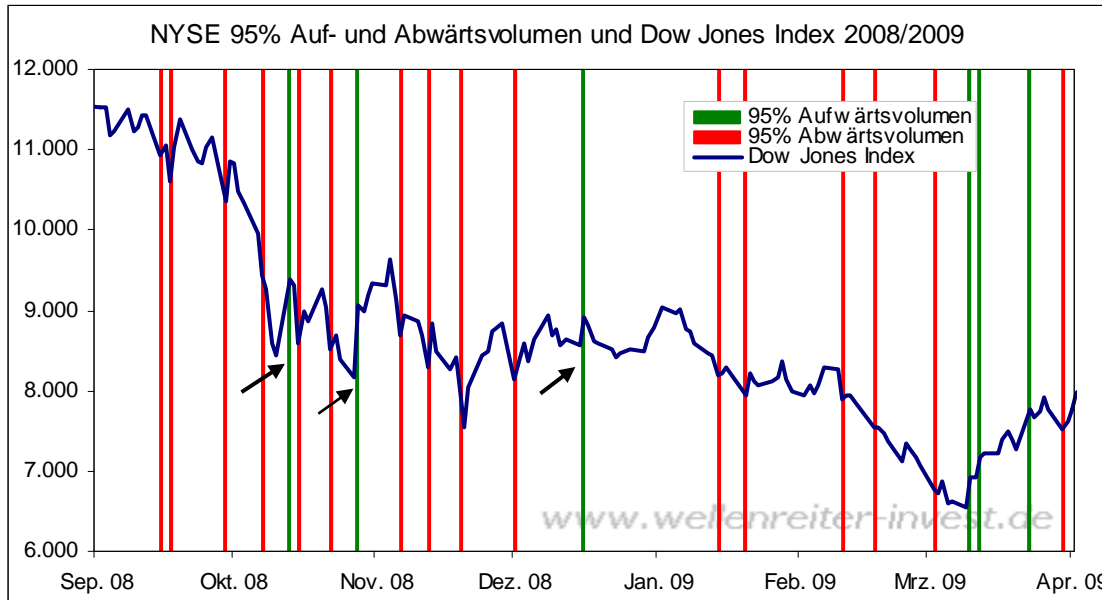
Der gestrige Handelstag brachte ein Aufwärtsvolumen von 93,5 Prozent vom Gesamtvolumen. Wir zeigen nachfolgend alle Tage mit einem Abwärts- oder Aufwärtsvolumen von 90% oder mehr im Jahr 2012.



90%-Aufwärtstage (grün) bezeichnen in den vergangenen Wochen häufig Zwischenhochs bzw. Hochpunkte im Rahmen eines Aufwärtstrends. So waren die Tage der EZB-Sitzung vom 6.9. oder der FED-Sitzung vom 13.9. jeweils 90%-Aufwärtstage.

Wenn man Überlegungen zu Wendepunkten anstellt, muss man die Tage mit einem Abwärtsvolumen von 90% in seine Überlegungen einbeziehen. Seit September kam es zu vier 90%-Abwärtstagen. Zwei dieser Tage brachten nur eine temporäre Unterbrechung des Abwärtstrends. Nachdem jedoch dem 91,1% Abwärtstag vom 14.11. drei Handelstage später (gestern) ein 93,5%-Aufwärtstag gefolgt ist, steigen die Chancen, dass der gestrige Tag einen wichtigen unteren Wendepunkt darstellt.

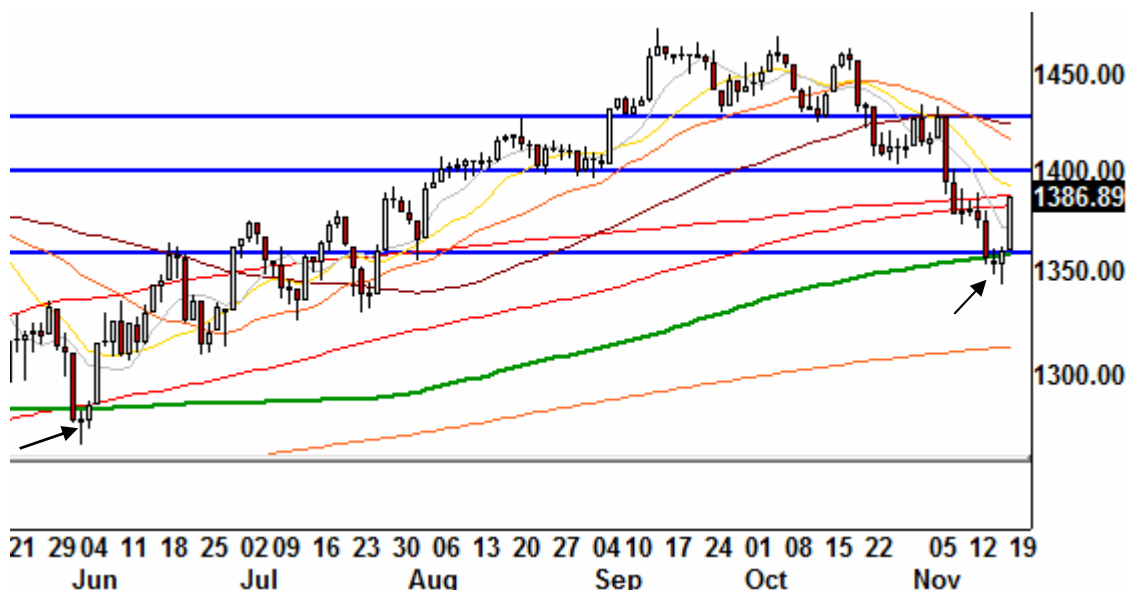
Nur wenige Konstellationen deuten darauf hin, dass dem nicht so ist. Beispielsweise kam es im Panik-Herbst 2008 zu drei 95%-Aufwärtstagen, die jeweils nicht zum Erfolg führten (schwarze Pfeile folgender Chart). Erst im März 2009 konnten sich diese Tage erfolgreich durchsetzen.



Damals waren 95%-Tage in etwa das, was heute 90%-Tage darstellen. Dies war der Volatilität des Marktes geschuldet.

Im Gegensatz zu damals liegt aktuell keine Panik vor. Das bedeutet: Ein 90%-Aufwärtstag in Verbindung mit einem vorausgegangenem 90%-Abwärtstag sollte die Kraft haben, die Märkte zu stabilisieren. Lässt sich die aktuelle Situation mit der Wende von Anfang Juni vergleichen? Der 1-Jahres-GD (grün) spielt in beiden Fällen eine wichtige Rolle.

S&P 500 Tageschart



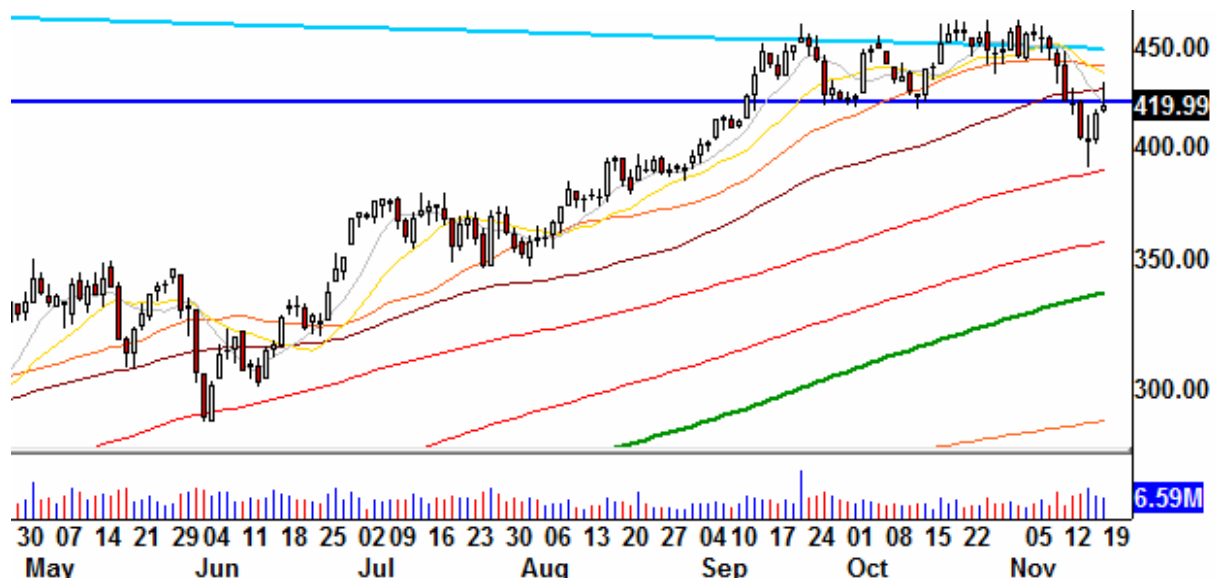
Ein Unterschied ist, dass nach dem unteren Wendepunkt Anfang Juni (siehe erster Pfeil obiger Chart) keine größeren Widerständen im Weg lagen. Damals überlegten wir, ob sich eventuell ein zweites Standbein ergeben könnte. Als das nicht kam, veränderten wir folgerichtig unsere Einschätzung auf bullish.

Aktuell ist die Situation etwas anders: Es sind "Overhead"-Widerstände vorhanden. Zu nennen ist die Marke von 1.400 Punkten im S&P 500 sowie darüber die Marke von 1.428 Punkten. Diese Marken sind auf dem obigen Chart durch blaue Linien gekennzeichnet. Für die Überlegung, unsere Einschätzung von neutral auf bullish zu verändern, müssen wir diese Widerstände berücksichtigen. Mehr dazu weiter hinten.

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Märkte sollte man den US-Hausbau-Index betrachten. Dieser führt seit dem Oktober 2011 die Märkte an. Im September 2012 stieß er an seinen 8-Jahres-GD (2.000 Tage; hellblaue Linie folgender Chart).

Aufgrund der Blasenverlaufszyklik nehmen wir an, dass sich der US-Hausbauindex in einer Phase der Top-Bildung befindet. Die gestrige Reaktion war vergleichsweise schwach. Der Index gewann lediglich 1,1% hinzu. Er scheiterte an einem wichtigen Widerstand.

US-Hausbau-Index Tageschart



Sollten die US-Hausbauer ihre Führungsfunktion verlieren, dann würden wir dies auch im Hinblick auf den Gesamtmarkt - möglicherweise mit einer zeitlichen Verzögerung - kritisch sehen.

Die Apple-Aktie ist mit einem mächtigen Satz zurückgekommen. Sie hat ihren 1-Jahres-GD (grüne Linie folgender Chart) übersprungen.

Apple Tageschart



Kann die Aktie direkt in den Aufwärtsmodus zurückfinden? Zu erkennen sind einige Widerstände. Der nächstgelegene befindet sich bei 575 Punkten (blaue Linie obiger Chart). An eine V-förmige Erholung zu glauben fällt schwer. Es könnte sich im positiven Fall ein weiteres Standbein oder ein höheres Tief ausbilden. Im negativen Fall ist die gestrige Bewegung lediglich ein "Short Squeeze" bzw. ein Bounce. Die Abwärtsbewegung würde anschließend fortgesetzt. Es kommt hier auf die Anschlusskäufe an. Bleiben diese bereits nach wenigen Tagen aus, so müsste man skeptisch sein.

Zu den Märkten.

721 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 672 Mio., das Abwärtsvolumen 47 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 94% vom Gesamtvolumen. 58 neue Hochs standen 28 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.796 Punkten um 208 Zähler höher (1,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.387 Punkten um 27 Zähler höher (2,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2916,07 Punkten um 63 Punkte (2,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,0%.

Der Transport-Index endete bei 4.983 Punkten.

Größte Gewinner: Papier, Öl-Service, Goldminen, Banken; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 152,22 Punkten (152,06).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,31 Punkten (81,14).

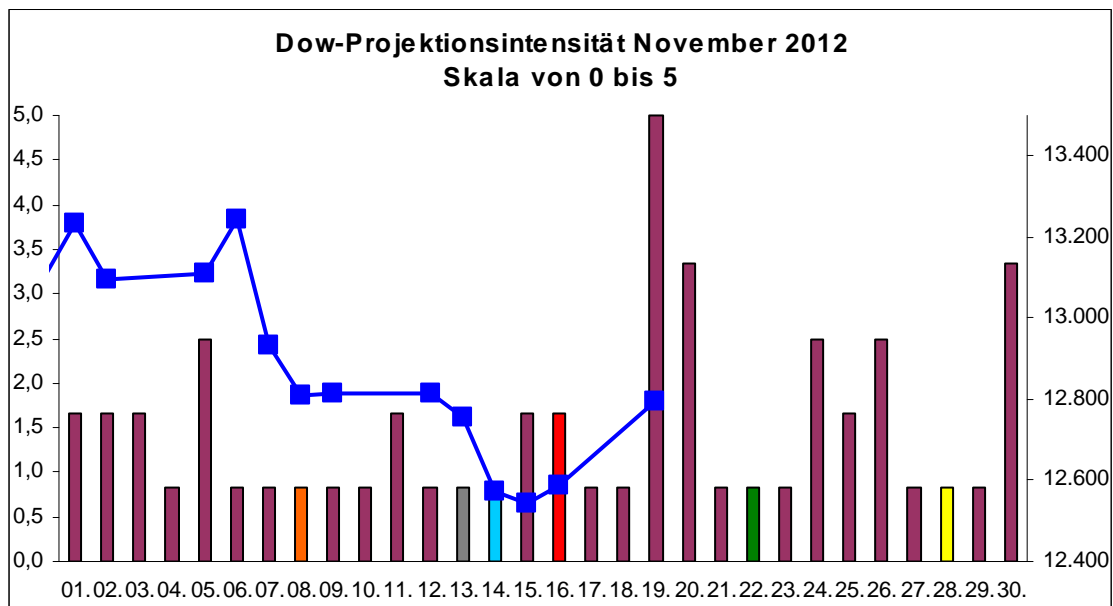
Crude Öl notiert bei 86,67 (85,45) und US-Erdgas bei 3,79 Dollar (3,70).

Der Goldpreis notiert bei 1714,30 Dollar/Unze (1713,30). Gold in Euro liegt bei 1.347.
Silber befindet sich bei 32,36 Dollar (32,67).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,7% auf 452,65 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU
endete bei 170,58 Punkten. Newmont Mining gewann 67 Cent und endete bei 46,79.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 7,1% auf 15,24 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete
bei 15,92 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,75. Die Equity-PCR endete bei 0,56.
Die OEX-PCR endete bei 1,21. Der ISEE schloss mit 142.

Zeitprojektionstage November: 19., 20., 30.; Fed-Protokoll 14.; Thanksgiving 22.

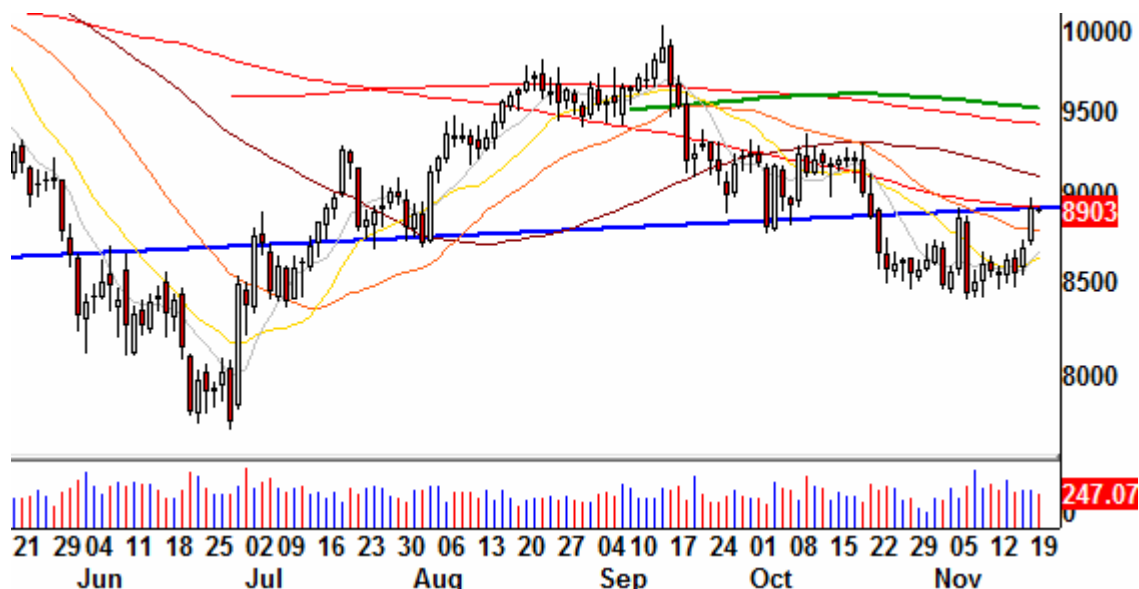


*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün*

Das Handelsvolumen war für einen 93,5%-Aufwärtstag vergleichsweise gering. Einem solchen Kaufpaniktag folgt üblicherweise eine Konsolidierung, bevor sich der Markt für eine Richtung entscheidet. Das gestrige Verhalten hatte sich durch die vorangegangene Überverkauftheit, durch die hohe Angst und durch das Eintauchen in die Thanksgiving-Woche angedeutet. Ein Crash im November oder Dezember kommt selten genug vor. Hier spielt die positive Saisonalität den Bullen in die Hände. Die gleiche Konstellation im Sommer und die Wahrscheinlichkeit auf weiter fallende Kurse wäre höher.

Die Intermarkets waren gestern nicht "euphorisch". Der Euro/Dollar blieb blass, genauso zogen die Renditen nur wenig mit. Erdöl (Crude) befindet sich bei 89 US-Dollar an einer wichtigen Widerstandsmarke (folgender Chart).

Crude Öl Tageschart



Der gestrige Aktienmarkt-Turnaround erhält von den Intermarktfaktoren wenig bis keine Unterstützung.

In dieser Thanksgiving-Woche dürften die Aktienmärkte bei leichtem Volumen an ihre Widerstandsmarken driften können. Dies würde einen Anstieg auf 1.400 Punkte im S&P 500 bedeuten. Jedoch tritt direkt nach einem 90%-Aufwärtstag üblicherweise ein Konsolidierungstag auf, sodass wir eher mit dem Mittwoch oder Freitag als weitere Aufwärtstage rechnen. Die erste Dezemberhälfte zeigt üblicherweise etwas Schwäche, sodass es für die Märkte schwierig wird, die Widerstände zu überwinden.

Wir nehmen an, dass die Kraft der Abwärtsbewegung zunächst erschöpft ist. Nach oben hin besteht allerdings auch nicht viel Luft. Insgesamt sollte sich das Marktgeschehen

zunächst in einer Handelsspanne abspielen. Wir bleiben daher bei unserer neutralen Einschätzung.

Sollte der Widerstand bei 1.400 Punkten im S&P 500 doch überwunden werden können (insbesondere nach einem Rücksetzer an dieser Marke), dann könnte nochmals eine konstruktive Aufwärtsbewegung in Richtung Jahreshoch entstehen.

Absacker

Angeregt durch den aktuellen Kinofilm "Lincoln" versucht ein Kolumnist bei Market-watch.com, die heutigen Kosteneffekte einer Sezession ("Abspaltung") der Südstaaten von den Nordstaaten darzustellen.

<http://tinyurl.com/d29ug2r>

Es erscheint im Zusammenhang mit den Unabhängigkeitsbestrebungen in Europa (z.B. Katalonien) interessant, auch mal über den großen Teich zu schauen.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.